



26. Rundbrief – Dezember 2012

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Ugandahilfe-Kagadi e.V.,
ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Einige von Ihnen haben wahrscheinlich im August vom Ausbruch der Seuche Ebola in Uganda gehört. Betroffen war die Region, in der auch unser Kinderheim liegt. Besonders schockiert war ich, als ich im Internet Bilder aus dem Krankenhaus in Kagadi sah. Ärzte, teilweise in Ganzkörperschutzanzügen, taten ihr Möglichstes, um eine weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern. Ich hatte dieses Krankenhaus bei meinem Aufenthalt in Kagadi selbst besucht und konnte mich gut an die Zustände erinnern. Durch diese Bilder wirkte die Bedrohung auch „unserer“ Kinder durch Ebola noch dramatischer und beängstigender. Es galt in dieser Situation, schnell und umfassend zu reagieren. Das haben wir durch die Bereitstellung finanzieller Mittel u.a. für Desinfektionssprays und sterile Handschuhe getan und hierfür einen großangelegten Spendenaufruf gestartet. Ich möchte im Namen des Vereins ganz herzlich jenen danken, die dem Aufruf gefolgt sind und dadurch die Menschen in Kagadi in dieser schwierigen Situation unterstützt haben. Wie dankbar sie sind, zeigen folgende Worte von Father Augustine, unserem Ansprechpartner vor Ort. Er schrieb in einer E-Mail:

“Please, thank you for all the help you offered us - we are very grateful. [...] A friend in need is a friend indeed. Once again thank you for your love and concern for our lives. Thank you for not having waited for the people unknown to us to help us!! But you came in immediately which shows your strong love and care for us!! We shall never forget you. You are actually our brothers and sisters... All the help you sent us arrived well. We are indeed very grateful. May God bless you.”



Father Augustine

Mittlerweile scheint die Bedrohung der Menschen in Kagadi durch Ebola vorerst gebannt. Ein Ausbruch der Seuche in anderen Regionen Ugandas zeigt allerdings aktuell, dass es falsch ist, sich jetzt in Sicherheit zu wiegen.

Es ist uns ein großes Anliegen, einen Schwerpunkt in unserer Arbeit im nächsten Jahr auf die weitere Verbesserung der Hygiene- und Gesundheitsversorgung im Hostel zu legen. Angedacht ist u.a. der Bau eines weiteren großen Wassertanks, in dem Regenwasser von den Dächern gesammelt wird. Das kann dann zum Waschen, Duschen und abgekocht auch zum Trinken verwendet werden. So werden die Kinder und Angestellten auch in längeren Trockenphasen unabhängig von den lokalen Brunnen und Wasserstellen, in denen Menge und Qualität des verfügbaren Wassers stark schwanken.

Auch in die vorhandenen Wassertanks muss investiert werden, in Form von regelmäßiger und gründlicher Wartung und Reinigung. Dazu streben wir eine Kooperation mit der Organisation „Ingenieure ohne Grenzen“ an, die uns mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung unterstützen können.

Mitte Januar reisen drei junge und motivierte Volontäre nach Kagadi. Sie werden uns ausführlich von der aktuellen Situation im Heim berichten, erste Projekte hinsichtlich Reparatur und Wartung auf den Weg bringen und viel Zeit mit den Kindern verbringen. Neben aktiver Freizeitgestaltung und Hausaufgabenunterstützung, ist angedacht, mit den Kindern ein Projekt zum Thema Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit durchzuführen.

Hier in Deutschland waren wir im vergangenen Jahr viel in der Öffentlichkeit aktiv, u.a. auf den Afrikamärkten in Mannheim und Heidelberg sowie auf dem Heidelberger Herbst, um neue Mitglieder und Spenden zu werben.

Auch mehrere Schulen und Kirchen unterstützten wieder unser Projekt. Durch das tolle Engagement sowohl der Kirchenmitglieder als auch der Schüler, Lehrer und Eltern kamen viele Einnahmen von Floh- und Weihnachtsmärkten sowie anderen Aktionen zusammen, die dem Kinderheim gespendet wurden.

Im November fand in Ziegelhausen ein Benefiz-Konzert zugunsten unseres Projekts statt. Der Chor „Die Mamas und Papas“ bescherte den Anwesenden einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend.

Wir planen und unterstützen auch in Zukunft weitere Benefizveranstaltungen. Am **1. Februar** findet ein Kabarettabend mit dem Duo „Nord-Süd-Gefälle“ im Helmholtz-Gymnasium Heidelberg statt. Mehr Infos dazu finden Sie auf unserer Internetseite.

Vielleicht kennen Sie einen Chor, eine Theatergruppe, die bereit sind, zugunsten der Ugandahilfe aufzutreten? Oder eine Schule, eine Kindereinrichtung, einen Verein, die gern eine Aktion zur Unterstützung unserer Hostalkinder durchführen wollen. Dann sprechen Sie uns an. Wir würden uns sehr freuen.

Am **10. März** findet in Zuzenhausen unser jährliches Solidaritätessen und die Mitgliederversammlung statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung mit genauen Informationen schicken wir Ihnen zeitnah zu. Wir würden uns freuen, Sie dort zahlreich begrüßen zu können.

Zum Abschluss möchte ich mich nochmal ganz herzlich im Namen des Vereinsvorstandes und im Namen der Kinder und Angestellten in Kagadi für Ihre Unterstützung bedanken. Sie alle machen unser Hilfsprojekt erst möglich und sorgen seit nunmehr 15 Jahren dafür, dass es sich beständig weiterentwickelt. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

Robin Böhm

Vorsitzender

Kontakt:
Robin Böhm
Kurfürsten-Anlage 67
69115 Heidelberg
Tel: 06221/7198494
E-Mail: robinboehm@gmx.de
www.ugandahilfe-kagadi.de

oder:
Maren Schubert
Kreuzgrundweg 2-2
69118 Heidelberg
Tel: 06221/412661
maren_schubert@hotmail.com

Bankverbindung:
Ugandahilfe-Kagadi e.V.
Sparkasse Heidelberg
BLZ: 672 500 20
Konto-Nr.: 7 044 313